

# Ein Teenager auf Abwegen

## Die Geschichte eines Jungen. Ob Jesse und Jaden ihm helfen können?

Von Kouichi

### Kapitel 33: Die Grafen des Chaos

#### Die Grafen des Chaos

Als Alexander erwachte, fand er sich im Hogwarts-Express wieder, der soeben aus dem Bahnhof Kings Cross gefahren war und sich gen Norden wandte.

“Na, sind wir endlich wach?” fragte Ryan seinen Bruder, der sich den Schlaf aus den Augen rieb.

Alexander grummelte etwas unverständliches und Jaden griff ein.

“Wir haben uns gerade darüber unterhalten, welche Musik jeder von uns hört, als du aufgewacht bist!” sagte Jaden und grinste Alexander an.

“Aha, nun, welche Musik hörst du gerne, Jaden?” fragte Alexander und gähnte ausgiebig.

Jaden ließ ein weiteres Kichern hören und antwortete:

“Meine Lieblingsband ist Bad Luck mit dessen Leadsänger Shûichi Shindô und welche magst du am liebsten, Sopdu?” sagte Jaden und sah Sopdu fragend an.

Sopdu, der am Fenster saß und seinen Kopf gegen die Fensterscheibe gelehnt hatte, sah auf.

“Mein Liebessänger ist ganz klar Alexander, wenn er unter der Dusche lauthals singt!” sagte Sopdu, der von Ryan unterbrochen wurde.

Ryan ließ ein lautes Lachen hören und auch Jaden und Jesse grinsten. Alexander dagegen ließ die Augen rollen und sah seinen Bruder Finster an.

“Ja, du müsstest mal deine Bruder unter der Dusche hören. Besonders das Lied „My sexy, sexy Lover“ scheint ihm zu gefallen. Wenn er nur damit meint?” fragte Sopdu gespielt ratlos.

Jetzt konnten sich auch Jaden und Jesse nicht mehr halten und sie fingen an zu lachen.

“Na und? Ich singe halt unter der Dusche, da mir ja sonst niemand beim Singen zuhört!” erwiderte Alexander.

Sopdu grinste und beugte sich zu Alexander herüber und nahm ihn in den Arm und flüsterte ihm etwas ins Ohr.

“Hey, ist doch nur Spaß. Du singst echt gut!” flüsterte Sopdu so leise, so dass es nur Alexander hören konnte.

Alexander schien darauf etwas besänftigter zu sein.

“Nun, meine Lieblingsband sind die Skorpions. Ich war mal auf einen der Konzerte, so was habt ihr noch nicht erlebt!” sagte Sopdu und schwelgte in Erinnerungen.

Sopdus Gesicht nahm einen träumerischen Ausdruck an und es dauerte einige Minuten, bis er sich wieder den anderen zuwandte.

“So, jetzt aber genug von mir, was für Musik hörst du gerne, Ryan?” fragte Sopdu und auf Ryan bildete sich ein breites Grinsen.

“Tokio Hotel, ganz klar!” sagte Ryan und jetzt fing Alexander an zu lachen.

Auch Sopdu grinste, aber Jesse und Jaden blickten ratlos.

“Was ist Tokio Hotel?” fragte Jaden.

Ryan öffnete den Mund, allerdings fuhr ihm Alexander dazwischen.

“Tokio Hotel ist eine Band, die dafür bekannt ist Hotelzimmer zu verwüsten und katastrophal schlecht zu singen. Besonders die Leadsängerin dieser Kinderband ist lachhaft!” sagte Alexander und ließ ein spöttisches Schnauben hören.

“keine Sorge, Tokio Hotel ist nicht wirklich meine Lieblingsband. Ich stehe eher auf Scotter!” sagte Ryan und grinste verlegen.

Alexander schüttelte sich vor unterdrückten Lachen.

“So, wenn du es so lustig findest, was ist denn deine Lieblingsmusik?” fragte Ryan an seinen Bruder gewandt.

“Das weißt du doch! Meine Favoritin ist Lena.” antwortete Alexander und nun sah Sopdu ihn begeistert an.

“Was ist deine Lieblingsmusik, Jesse?” fragte Alexander Jesse.

Jesse grinste und antwortete:

“Mein Liebessänger ist Alexander Rybak mit dem Song Fairytale. Er ist damals beim Eurovision Song Contest damit angetreten und er hat auch gewonnen.” Antwortete Jesse.

Während sie über ihre Musikinteressen gesprochen hatten, hatte der Zug London hinter sich gelassen und jetzt kam auch der Imbisswagen, den Alexander erst mal vollkommen leer kaufte und die gekauften Sachen an seine Freunde und seinen Bruder verteilte. Im Laufe des Tages sahen sie immer mehr Mitschüler aus ihren Häusern, die mit ihnen jetzt in die zweite Klasse kamen und die Alexander, Sopdu, Jaden, Jesse und Ryan neidisch wegen ihren Süßigkeiten betrachteten.

Auch drei Mitschüler aus dem Haus Slytherin, die mit Ryan und Sopdu in eine Klasse gingen, kamen zu ihrem Abteil und ein bleicher Mitschüler mit blonden Haaren öffnete die Abteiltür.

“Ah, hier steckt ihr beiden. Warum hockt ihr hier bei denen? Kommt mit, ich hab da was, da lacht ihr euch tot!” sagte der blonde Junge an Ryan und Sopdu gewandt.

“Wie wäre es, wenn du dich mal vorstellen würdest!” sagte Alexander gereizt, denn er mochte es absolut nicht, wie Luft behandelt zu werden.

Der Junge sah Alexander irritiert an, fand aber sofort seine Fassung wieder und schnarrte Alexander an.

“Du fragst, wer ich bin? Das weißt du nicht, gut, ich werde es dir sagen. Mein Name ist Draco Malfoy und ich warne dich, wenn du was falsches sagst, Sorge ich dafür, dass mein Vater dich von der Schule schmeißt, denn mein Vater sitzt im Rat der Vorsitzenden der Schule. Ach ja, bevor du wieder fragst, das hier sind Vincent Crabbe und Gregory Goyle.” sagte Malfoy und deutete auf die beiden Personen, die hinter ihm standen.

Alexander sah die drei Personen mit einem angeekelten Blick an. Sopdu hatte Alexanders Reaktion bemerkt und antwortete.

“Nein, Draco. Wir beiden werden hier bei unseren Freunden bleiben. Ich denke, ihr

werdet für uns mitlachen können!“ sagte Sopdu und ungewohnte Autorität klang in seiner Stimme.

Offenbar war Sopdu im Hause Slytherin bereits eine Respektsperson, denn Malfoy wagte es nicht zu widersprechen und ging davon.

Alexander warf Sopdu einen musternden Blick.

“Der ist nur ein kleines Großmaul, also keine Sorge, er wird dich in Ruhe lassen, dafür werde ich Sorgen!“ sagte Sopdu und biss in einen Kesselkuchen.

Ryan nickte und nahm sich einen Schokofrosch, den er im Ganzen in den Mund stopfte.

Sie nahmen ihre Uniformen heraus und zogen sich um. Der Zug wurde langsamer und fuhr in den Bahnhof Hogsmeade ein und als er anhielt, stürmten die Schüler hinaus auf den Bahnhof.

Alexander, Sopdu, Ryan, Jesse und Jaden stürmten zu einem der Kutschen und sprangen hinein. Die Kutsche begann ratternd sich den Weg hoch nach Hogwarts zu schlagen.

Alexander sah aus dem Kutschenfenster und sah, dass die Kutsche von keinen Pferden gezogen wurde, sondern sich von selbst fortbewegte.

Als die Kutsche vor dem Schlossportal hielt, sprangen sie hinaus und liefen in die große Halle, wo sie sich trennten und an ihre Haustische setzten. Die anderen Schüler setzten sich ebenfalls und es dauerte nur noch fünf Minuten, bis Professor McGonagall mit den Erstklässlern hereinkam. Sie ließ die Erstklässler vor dem Stuhl mit den sprechenden Hut in einer Reihe anstehen und rief ihre Namen dem Alphabet nach.

Nachdem alle Erstklässler in die Häuser verteilt worden waren, stand der Schulleiter, Professor Dumbledore, auf.

“An unsere Neuen, Willkommen, an unsere alten Hasen, Willkommen zurück. Dieses Jahr gibt es eine Veränderung in dem Kollegium. Als neuer Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste freue ich mich, euch Professor Lockhart vorzustellen.“ Sagte Dumbledore.

Ein Mann mit goldenen Lockenhaar und blitzenden Zähnen stand auf und strahlte. Tosender Applaus brandete auf und Alexander fiel auf, dass ganz besonders die weiblichen Schüler für den neuen Lehrer applaudierten.

Als sich der neue Lehrer gesetzt hatte begann das Festmahl und Alexander belud sich seinen Teller und fing an zu essen. Während des Festessens unterhielt er sich mit seinen Mitschülern Anthony Goldstein, Terry Boot und Michael Corner, mit denen sich Alexander im Vorjahr angefreundet hatte.

Als das Festessen beendet war, ging er mit seinen Freunden aus Ravenclaw in ihren Gemeinschaftsraum und in ihre Zimmer. Alexander machte sich für die Nacht bereit und legte sich ins Bett und schlief nach nur wenigen Minuten ein.

Als Alexander erwachte, war es noch Dunkel in seinem Zimmer und er ließ sein Handgelenk kreisen und eine Lichtkugel erschien, die das Zimmer in ein warmes Licht tauchte. Alexander sah sich um und erblickte einen hölzernen Schreibtisch, über dem ein Stundenplan gepinnt war. Alexander besah sich den Stundenplan an und anscheinend hatte er ihn so verzaubert, dass immer die entsprechende Spalte des Tages leuchtete.

Auf dem Stundenplan läuchtete die Spalte für den Mittwoch und er sah, dass er als erstes eine Stunde Verteidigung gegen die dunklen Künste, danach Verwandlungen, Kräuterkunde und abends Astronomie hatte.

So machte sich Alexander fertig für die Schule, zog sich an und ging in die große Halle

um zu frühstücken und er unterhielt sich mit seinen Mitschülern aus seinem Haus über den neuen Lehrer. Sie waren so gespannt, wie der neue Lehrer wohl war, dass sie viel zu früh zum Klassenzimmer aufbrachen. Sie mussten ganze 10 Minuten warten, bis Professor Lockhart ihnen die Tür aufschloss und sie in den Klassenraum ließ. Er selbst ging mit federnden Schritte zu seinen Pult und sah mit einem strahlenden Lächeln auf die Schüler herab.

„Willkommen zu eurer ersten Stunde Verteidigung gegen die dunklen Künste. Ich bin Professor Gilderoy Lockhart, Orden der Merlin dritter Klasse, Ehrenmitglied der Liga zur Verteidigung gegen die dunklen Kräfte und fünfmaliger Gewinner des Preises des charmantesten Lächelns der Hexenwoche.“ Sagte Lockhart und grinste, wobei all seine blitzenden Zähne zu sehen waren.

Alexander sah den neuen Lehrer mit hochgezogenen Augenbrauen an. Er glaubte nicht, dass dieser Lehrer ihm irgendwas beibringen konnte.

Lockhart schien nun über seine Verdienste weiter zu brabbeln und preiste seine Bücher an, die jeder Schüler hatte erwerben müssen. Zur ersten Stunde hatte er wohl etwas Besonderes für sie mitgebracht, denn er grinste noch breiter und offenbarte einen riesigen Sack, der wohl mit etwas Lebendiges gefüllt war.

“Derjenige, der mir sagen kann, was in diesem Sack ist, erhält einen Preis.“ Sagte Lockhart und deutete auf den Sack.

Alexander fasste den Sack ins Auge und mit seiner Engelskraft erkannte er, dass er voller Gnome war. Alexander meldete sich und Lockhart nahm ich dran.

“Gnome sind da drin!“ sagte Alexander.

Lockhart wirkte verduzt, setzte dann aber sofort wieder sein Grinsen auf.

“Richtig! Hier ist ihr Preis!“ sagte Lockhart und reichte Alexander ein signiertes Buch mit dem Titel „Gilderoy Lockhart – Zaubarisches Ich“, in dem noch ein einzelnes Autogramm von Lockhart enthielt.

Die Mädchen in Alexanders Klasse schauten ihn neidisch an und er nahm das Autogramm heraus und warf es elegant einem Mädchen zu, die es auffing und Alexander mit einem glühenden Blick dankte.

Lockhart hatte in der Zwischenzeit den Sack geöffnet und die Gnome liefen jetzt im ganzen Klassenzimmer umher.

“Fangt sie ein!“ wies Lockhart die Schüler an und lächelte.

Offenbar hatten die Schüler nicht so schnell geschaltet wie Lockhart erwartet hatte und Alexander war der Erste, der anfang, die Gnome mit Beinklammerflüchen und Erstarrungszaubern zu belegen. Mit einem pfiffigen Schwebezauber ließ Alexander drei Gnome auf einmal in den Sack zurückfliegen. Nun kamen auch seine Mitschüler in Fahrt und die Luft war erfüllt von fliegenden Gnomen. Den Rest der Stunde verbrachten sie mit dem Einsammeln der Gnome und als sie fertig waren, entließ sie Lockhart, ohne ihnen Hausaufgaben aufzugeben. Nach Verteidigung gegen die dunklen Künste hatten sie Verwandlungen und Professor McGonagall verlangte von ihnen, dass sie den Stoff vom vergangenen Jahr wiederholen sollten.

Nach Verwandlungen war das Mittagessen dran und Alexander begab sich in die große Halle, wurde allerdings von Ryan gleich in einen kleinen Seitengang gezogen.

“Du sag mal, wollen wir wieder die Vergangenheit aufleben lassen? Du weißt schon, wie damals in unserer Grundschule.“ Sagte Ryan und sah seinen Bruder an.

Alexander sah Ryan einen Moment verblüfft an, und so willigte er ein und ging zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen gingen sie in den Unterricht und absolvierten diesen.

Am Abend nach dem Unterricht ging er mit Sopdu, Ryan, Jaden und Jesse zu ihrem

Trainingsraum und spielten noch eine Runde Fußball. Danach gingen sie gemeinsam in die Eingangshalle, als sie plötzlich einen gewaltigen Knall vernahmen. Sie stürzten hoch in den zweiten Stock, wo der Knall herkam. Der gesamte Korridor war in schwarze Tinte getaucht und an einer Wand bildeten sich die Worte:

“Dies waren die Grafen des Chaos“ Bereits mehrere Schüler und Schülerinnen waren am Ort des Geschehens. Alexander nahm Ryan in den Arm und erhob sich einen Handbreit vom Boden und schwebte aus dem Korridor. Der gewaltige Knall war natürlich nicht unbemerkt gewesen und Filch, der alte Hausmeister, kam angeschlurft, um nach zu sehen, woher der Knall gekommen war. Als Filch sah, was den Knall verursacht hatte, fing er an zu schreien, was weitere Schüler anlockte. Immer mehr Schüler kamen in den Korridor und sahen nach, was Filch zur Raserei brachte und applaudierten und johlten dann. Alexander und Ryan, die sich ganz in der Nähe in einem verlassenen Klassenzimmer versteckt hatten, beobachteten den Tumult. Sie lachten sich eins ins Fäustchen. Nun bekamen Fred und George Weasley nun ernsthaftige Konkurrenten.

Nachdem Alexander und Ryan sich genug amüsiert hatten, gingen sie einen Stock weiter hinunter, wo sie Sopdu, Jesse und Jaden trafen.

“Wisst ihr, wer diese Grafen des Chaos sind?“ fragte Jaden.

“Sagen wir mal so, die Weasley-Zwillinge haben jetzt zwei ernsthaftige Konkurrenten.“ Antwortete Ryan.

Jesse sah beide Brüder scharf an, sagte aber nichts. Sie gingen in ihren Trainingsraum und bauten dort ein Netz auf, um Volleyball zu spielen.

Nach einer Stunde beendeten sie das Spiel, bauten das Netz ab und gingen in ihre Gemeinschaftsräume.

Alexander trat in sein Zimmer und machte sich für die Dusche fertig, um sich den Schweiß ab zu waschen.

Nach der Dusche legte sich Alexander nur mit einem Handtuch um die Hüfte auf sein Bett, nicht ohne Sopdu gedanklich noch gute Nacht zu sagen, und schlief gleich darauf ein.

Schon am nächsten Morgen erwachte Alexander ziemlich früh. Die goldene Morgensonne strahlte in sein Zimmer hinein und Alexander sah sich verschlafen um. Was ihn aufgeweckt hatte, quickte und jammerte.

Als Alexander sich den Schlaf aus den Augen gerieben hatte, erkannte er, was ihn geweckt hatte. Eine Kreatur mit langen, spitzen Ohren und einen bedruckten Kissenbezug sprang mit qualvoller Miene in seinem Zimmer herum.

Alexander beugte sich hinunter zu der Kreatur und nahm sein Fuß, an dem sich dieser anscheinend gestoßen hatte, in seine Hände. Der Fuß zwischen Alexanders Hände erstrahlte und einen Augenblick später stellte sich die Kreatur verwundert auf.

“Vielen Dank, Sir! Wie haben sie das gemacht? Ach verzeihen Sie, wie unhöflich von mir. Mein Name ist Tippy, ich bin ein Hauself.“ Sagte die Kreatur.

Alexander setzte sich wieder auf sein Bett und bat die Hauselfe mit einer Handbewegung sich auf den Stuhl an Alexanders Schreibtisch war. Die Hauselfe setzte sich auf den Stuhl und Alexander antwortete:

“Nun, ich kann Ihnen nur so viel sagen, dass ich spezielle Kräfte habe, die kein anderer Zauberer hat. Aber nun mal zu etwas anderem. Arbeiten sie hier in Hogwarts?“

Die Elfe nickte, entschuldigte sich für die Störung und verschwand.

Alexander machte sich nun für den Schultag fertig und ging hinunter in die große Halle, wo er bereits von seinen Mitschülern erwartet wurde.

“Was haste denn so lange in deinem Zimmer gemacht?“ Fragte Anthony Goldstein ihn.

„Ein Hauself hat mich heute Morgen besucht!“ antwortete Alexander und nahm sich eine Schale Cornflakes mit Milch.

Dies schien bei seinen Mitschülern reges Interesse zu schüren und sie fragten Alexander weiter über die Hauselfe aus. Nach dem Frühstück ging Alexander mit seinen Mitschülern hoch in den ersten Stock, wo sie Jesse und Jaden und Sopdu und Ryan trafen, die in die höheren Stockwerke unterwegs waren.

Plötzlich ertönte ein Schrei und gemeinsam mit den anderen Ravenclaws stürzten sie in einen verlassenen Gang, in dem nur drei Personen standen.

Als Alexander näher kam, erkannte er, dass es sich bei den drei Personen um Harry Potter und seinen Gryffindor – Anhängsel handelte. Sie starteten auf die Wand, die mit roter Farbe beschmiert war.

Alexander besah sich die Farbe besser an und erkannte, dass sie Worte bildeten.

„Die Kammer des Schreckens wurde geöffnet.

Feinde des Erben, nehmt euch in Acht.“

Jetzt kamen auch andere Schüler zu dem Korridor, in dem Alexander und die Anderen standen. Erst jetzt fiel ihm auf, dass am Fackelhalter, der unter der Schrift angebracht worden war, eine starre Katze.

„Macht Platz! Macht Platz!“ blaffte eine Stimme und Argus Filch, der Hausmeister. Einen Augenblick später kam Filch, der sich mit den Ellenbogen durch die Schülermenge kämpfte zum Ort des Geschehens.

Als erstes sah Filch die Schrift, dann die starre Katze, die, wie Alexander erst jetzt bemerkte, Ms Norris war, die ewige Wächterin und Mitstreiterin von Filch. Filchs Schrei war lauter und fürchterlicher als der Schrei davor und Filch stürzte unter Anschuldigungen auf Potter und packte ihn am Kragen.

Alexander zog blitzschnell seinen Zauberstab und verpasste Filch einen Ganzkörperklammerfluch. Der Hausmeister erstarrte und fiel dann steif wie ein Brett zu Boden. Filchs Schrei hatte noch mehr Personen aufgeschreckt und einen Moment später erschienen die Professoren Dumbledore, McGonagall, Sprout, Lockhart und Snape.

„Was ist hier...?“ fragte der Schulleiter, doch er stockte, als er die Schrift und danach die steife Katze erblickte.

„Der Unterricht entfällt für heute! Sämtliche Schüler und Schülerinnen suchen augenblicklich ihre Schlafsäle auf, alle, bis auf euch!“ sagte Dumbledore und deutete auf Alexander, Ryan, Jesse, Jaden, Harry und seine anderen beiden Freunde.“

Die anderen Professoren sorgten dafür, dass die anderen Schüler in ihre Schlafsäle gingen und so wandte sich Dumbledore an die noch anwesenden Schüler.

„Lösen Sie bitte diesen Zauber von Mr Filch!“ bat Dumbledore Alexander.

Alexander schwang seinen Zauberstab und einen Augenblick später regte sich der alte Mann und wollte sich wieder auf Potter stürzen, doch er wurde von Snape aufgehalten. Es gab eine kleine Rauferei, bis Snape Filch am Kragen hielt und Dumbledore, der in der Zwischenzeit die Katze untersucht hatte sagte an Filch gewandt.

„Ich denke, wir können die Sache bereinigen. Nach meinem Wissen hat Professor Sprout ein paar gesunde Alraunen gezüchtet. Diese magischen Pflanzen sorgen dafür, dass versteinerte Personen und Tiere wieder zum Leben erwachen. Professor Lockhart brabbelte etwas über seine Errungenschaften und auch darüber, dass er einen solchen Alraunenwiederbelebungstrank im Schlaf zusammen brauen könnte,

doch Niemand achtete auf ihn. Dumbledore holte die Katze mit einem Schwebenzauber vom Fackelhalter und überreichte sie Snape. Dieser nahm die Katze entgegen und ging mit Professor Sprout hinunter in die Kerker. Professor Dumbledore ging mit Filch in sein Büro und Professor McGonagall wies die anderen Schüler an, in ihre jeweiligen Gemeinschaftsräume zu gehen. Alexander ging mit den anderen Ravenclaws in ihren Gemeinschaftsraum und erklärte, was passiert war und auch, wen Filch in Verdacht hatte. Die Erklärungen dauerten bis zum späten Abend und als sie fertig waren, ging Alexander in sein Bett und schloss die Augen. Geistig unterhielt er sich noch eine Weile mit Sopdu, Ryan, Jesse und zu seinem Erstaunen auch mit Jaden. Offenbar hatte Jaden diese geistige Unterhaltungsweise gelernt. Allerdings war Alexander zu müde, um die Unterhaltung lange laufen zu lassen und so schlief er ein.